

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Weihnachtsstücke modern



UNDA
VERLAG ■

www.unda.at

Stand 05.10.2018

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 051 Der Engel Glitzerfroh ist ausgebüxt

(Rosmarie Potzinger)

Der Engel Glitzerfroh ist aus dem Himmel auf die Erde ausgebüxt. Der Grund ist, dass er sich nicht vorstellen kann, dass der alljährliche Trubel um Geschenke der eigentliche Sinn des Weihnachtsfests ist. Auf seiner Suche nach Antworten trifft er zuerst auf vier Tannenbäume und später auf zwei weise Waldeulen. Diese schlagen ihm vor, er solle sich einfach in einer kleinen Stadt auf die Suche begeben. Dort findet er endlich das, wonach er gesucht hat.

Zirka 20 Minuten, 15 SpielerInnen

Bestellnummer 003 Christkind, Weihnachtsmann und Co

(Monika Plöckinger)

Bei Christkind, Weihnachtsmann & Co herrscht Hochbetrieb. Es ist der letzte Tag vor Weihnachten und es müssen noch einige Briefe und E-Mails gelesen und die Wünsche an die Adressen zugestellt werden. Das Christkind arbeitet am Computer, der Weihnachtsmann, dem die moderne Technik nicht ganz geheuer ist, bearbeitet die handgeschriebenen Briefe. Auch Santa Claus, der jüngere Bruder des Weihnachtsmanns, kommt mit seinem Rentierschlitten kurz vorbei. Dank der fleißigen Auslieferungselfen werden alle Aufträge zeitgerecht erledigt. Zum Schluss gibt es auch für den Weihnachtsmann eine Überraschung.

Zirka 20 Minuten, 13 SpielerInnen

Bestellnummer 008 Kein Platz, keine Zeit, kein Mitgefühl (Helene Glösl)

Vier Freundinnen treffen sich zu Tee und Weihnachtskekse. Sie erzählen einander, wie stressig die Vorweihnachtszeit ist, stellen aber auch fest, wie stimmig das Krippenspiel in der Kirche war und wie wichtig die Nächstenliebe ist. Als jedoch eine der Damen gebeten wird, einige Tage auf den Hamster ihres akut erkrankten Nachbarn zu schauen und den Herrn vielleicht im Krankenhaus zu besuchen, wehrt sie ab. Auch mit einer alleinstehenden Frau zu plaudern oder einer armen Familie zu helfen, wird abgelehnt. Herr Gabriel Engel kommt, um eine Umfrage durchzuführen, und durch die Antworten erkennen die vier Freundinnen, dass sie falsch gehandelt haben.

Zirka 20 Minuten, 9 SpielerInnen

Bestellnummer 006 Die besten Geschenke sind gratis (Martina Engelhardt)

Der Weihnachtsmann, der schon viele, viele Jahre die Weihnachtswünsche erfüllt hat, beginnt, sich zu fragen, warum die Menschen so unterschiedliche Wünsche zu Weihnachten haben. So überlegt er, wie er das in Erfahrung bringen könnte, und entschließt sich, in der Vorweihnachtszeit einen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Dort will er Kinder, die ihm Wunschzettel geschrieben haben, nach dem Warum fragen.

Zirka 20 Minuten, 18 SpielerInnen

Bestellnummer 021 Donnerwetter im Advent (Manuela Burghardt)

Die Engel, die für das Verpacken der Geschenke zuständig sind, beginnen kurz vor Weihnachten, zu verzweifeln. Der Grund ist, dass die Kinder immer wieder kurzfristig ihre Wünsche auf ein bestimmtes Computerspiel oder eine Spezialpuppe ändern. Um der Sache auf den Grund zu gehen, reist ein Engel auf die Erde und erfährt dort den Grund. Auf der Erde lernt der Engel eine Frau kennen, die den Engel auf eine gute Idee bringt. So können die Menschen vielleicht wieder zur Besinnung auf das Weihnachtsfest kommen. Ein Gewitter im Advent ist die Lösung.

Zirka 25 Minuten, 13 und mehr SpielerInnen mit Erzähler und Chor

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 191 Der Schlüssel zur Weihnachtsfreude

(Rosmarie Potzinger)

Der Engel Sternenflor wird auf die Erde geschickt, um den Menschen dort Weihnachtsfreude zu bringen. Dazu hat er vom Christkind und vom Weihnachtsmann einen Schlüssel bekommen, den der Engel Sternenflor verliert. Daraufhin herrscht im Weihnachtshimmel helle Aufregung, denn die Engel befürchten, dass das Fest deshalb ausfallen könnte. Ohne Weihnachtsfreude, so glauben sie, ergibt das Weihnachtsfest keinen Sinn. Das Christkind und der Weihnachtsmann zeigen am Beispiel einiger Kinder, dass die Weihnachtsfreude nichts mit einem Schlüssel zu tun hat, sondern nur im Herzen zu finden ist. Zirka 20 Minuten, 18 SpielerInnen

Bestellnummer 036 Yoga mit dem Weihnachtsmann

(Rudolf Gigler)

Der Weihnachtsmann ist besorgt, denn seine Helfer sind mit ihren Aufgaben im Verzug. Bei einem Gespräch erfährt er, dass der Grund für die fehlende Leistung die schlechte Stimmung untereinander ist. Ein Personaltrainer empfiehlt, zur Verbesserung des Arbeitsklimas einen Yogalehrer einzuladen. Aber der Versuch bessert die Lage genauso wenig wie das gemeinsame Zumba-Tanzen mit einer Fitnesstrainerin. Erst als der Weihnachtsmann nach einem Telefonat mit dem Christkind seinen Helfern die drei F – Friede, Freude und Fröhlichkeit – in Erinnerung ruft, erkennen sie wieder den wahren Sinn des Weihnachtsfests.

Zirka 20 Minuten, 14 und mehr SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 139 Passwort: Weihnachten24 (Rudolf Gigler)

Die Helfer des Weihnachtsmanns sind unzufrieden. Das Ausfüllen von Listen und das Bestellen von Waren und Verpackungsmaterial werden immer umfangreicher. Die Helfer sind der Meinung, ein modernes Tablet mit Spracherkennung wäre die Lösung. Leider ist der Weihnachtsmann nicht dieser Meinung, erlaubt aber den Helfern, es zu versuchen. Und damit nimmt das Unheil seinen Lauf. Schon die Eingabe des Passworts bringt Probleme mit sich und die Bestellmengen sind enorm. Zum Schluss kehrt man doch wieder zum bewährten System zurück.

Zirka 20 Minuten, 13 und mehr SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 139 Als die Waldtiere das Weihnachtsfest retteten

(Lisa Gallauner)

Die tierischen Bewohner des Walds haben überhaupt keine Lust auf vorweihnachtlichen Frieden. Sie streiten untereinander und gehen sich aus dem Weg. Das finden das Christkind und die Engel furchtbar. Sie überlegen, wie sie den Tieren klarmachen können, dass sie nur gemeinsam und miteinander in Frieden Weihnachten erleben können. Engel Angelo hat schließlich eine gute Idee. Er täuscht den Tieren eine Verletzung vor und bittet sie, ihm beim Einsammeln der Wunschzettel zu helfen, um damit das Weihnachtsfest zu retten. Die Tiere helfen ihm und erkennen dabei, dass gemeinsames Handeln eine gute Gemeinschaft ergibt.

Bei Bedarf kann das Christkind gegen die Person des Weihnachtsmanns ausgetauscht werden. Es sind dazu nur einige Textstellen zu verändern.

Zirka 20 Minuten, 14 und mehr SpielerInnen mit Erzähler.

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

estellnummer 024 Der Weihnachtsmann mit dem Navigationsgerät (Rudolf Gigler)

In der Abteilung, die für das Verpacken und Versenden der Weihnachtsgeschenke zuständig ist, wird fleißig gearbeitet. Der Weihnachtsmann bereitet sich mit einer Straßenkarte auf die Zustellreise vor. Alles ist harmonisch und gut eingespielt. Erst als ein Berater des himmlischen Amt für bessere Abläufe im Weihnachtsgeschäft auftaucht, ändert sich die Lage. Der Elektroschlitten soll die Arbeit der Rentiere übernehmen, die Route des Weihnachtsmannes ein Navigationssystem optimieren. Die Wunschzettel der Kinder sollen durch E-Mails, alte Weihnachtslieder durch moderne Songs ersetzt werden. Ein weihnachtlicher Internetshop soll in Zukunft das alte System außer Betrieb setzen. Erst eine Befragung unter den Menschen stoppt diesen Plan. Am Ende sind alle froh, dass der Weihnachtsmann von seiner Testreise mit dem Navi doch noch zurückfindet. Zirka 20 Minuten, 14 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 035 E-Mail an den Weihnachtsmann (Rudolf Gigler)

In der Abteilung, die für die Wunschlisten der Kinder zuständig ist, hat die Technik Einzug gehalten. Waren es früher Briefe, so sind es nun E-Mails, die an den Weihnachtsmann geschickt werden. Der muss sich mit dieser neuen Art erst auseinandersetzen und deshalb schickt ihn sein Berater zu einer Einschulung auf die Erde. Dort wird er festgenommen, weil er sich nicht ausweisen kann, und niemand glaubt ihm, dass er der echte Weihnachtsmann ist. Bei einer Gegenüberstellung mit verkleideten Weihnachtsmännern erkennen zwei Kinder aber sofort, wer der echte Weihnachtsmann ist. Zirka 20 Minuten, 16 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 108 Der Weihnachtsmann und der Geldkoffer (Rudolf Gigler)

Der Weihnachtsmann macht sich auf den Weg zur Erde, um die Geschenke einzukaufen. Die Bestellliste mit den Wunschzetteln der Kinder hat er in einem Koffer dabei. Im Kaufhaus wartet indessen der Geschäftsführer auf den Geldboten, um ihm einen Geldkoffer zu übergeben. Dieser sieht gleich aus wie der Koffer des Weihnachtsmanns. Da man dem Weihnachtsmann nicht glaubt, dass er der echte ist, holt er als Beweis seine Mütze aus dem Koffer hervor. Dabei vertauschen er und der Geschäftsführer die Koffer. Trotz des Beweises mit der Mütze glaubt man ihm nicht. Er wird aufgefordert das Kaufhaus sofort zu verlassen. Auf der Straße wollen ihn zwei Räuber überfallen und erst jetzt bemerkt der Weihnachtsmann entsetzt, dass er statt der Wunschbriefe der Kinder Geld im Koffer hat. Auch im Kaufhaus hat man inzwischen entdeckt, dass im Koffer kein Geld ist. Man verdächtigt nun den Weihnachtsmann des Diebstahls. Zum Glück kann der Weihnachtsmann alles erklären. Die Koffer werden zurückgetauscht und die Wunschzettel der Kinder sind wieder da.

Zirka 15 Minuten, 13 und mehr SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 027 Die himmlischen Leiharbeiter (Rudolf Gigler)

In der Verpackungsabteilung für die Weihnachtsgeschenke herrscht großer Personalmangel. Die Engel befürchten, dass deswegen in diesem Jahr nicht alle Kinder beschenkt werden können. Petrus kann auch nicht helfen, da alle seine weihnachtlichen Mitarbeiter beschäftigt sind. Der himmlische Postbote schlägt vor, sich im Leiharbeiterbüro der Märchenfiguren Helfer zu organisieren. Die Engel und der himmlische Postbote machen sich auf den Weg in den Märchenwald. Die Märchenfiguren haben leider alle keine Zeit und darüber sind die Engel sehr enttäuscht. Bevor sie erfolglos in den Himmel zurückkehren, bringt Schneewittchen eine gute Nachricht. Sie teilt ihnen mit, dass die sieben Zwerge sich bereit erklärt haben, für einige Zeit als himmlische Leiharbeiter zur Verfügung zu stehen.

Zirka 20 Minuten, 19 SpielerInnen mit Erzähler.

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 094 Holt den Weihnachtsmann aus dem Knast!

(Lisa Gallauner)

Der Krampus hegt einen bösen Plan für das bevorstehende Weihnachtsfest aus. Er will den Weihnachtsmann am Verteilen der Geschenke hindern. Drei Helfer des Weihnachtsmanns tun sich mit dem Krampus zusammen und mischen dem Weihnachtsmann berauschende Tropfen in den Kakao. Auf der Reise mit dem Rentierschlitten sieht es so aus, als ob er zu viel getrunken hätte. Zwei Himmelspolizisten stecken den Weihnachtsmann deshalb zur Ausnüchterung in das Himmelsgefängnis. Es scheint so, als ob der Plan des Krampus aufgehen würde, doch die bösen Elfen besinnen sich und gestehen ihre Verfehlung. Der Weihnachtsmann kommt frei, der Krampus muss seine Niederlage einsehen und der Weihnachtsmann kann seine Geschenke ausliefern. Zirka 20 Minuten, 17 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 026 Die Engel auf der Shopping-Meile (Lisa Gallauner)

Vier verwöhnte Mädchen, die am liebsten auf der Shopping-Meile unterwegs sind, machen sich über das kommende Weihnachtsfest lustig. Für sie sind Reisen, teure Geschenke und gutes Essen der einzige Grund, sich auf Weihnachten zu freuen. Fünf Engel beobachten dies und beschließen, den Mädchen mit einem nach Hilfe suchenden Paar die Augen zu öffnen.

Zirka 20 Minuten, 18 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 136 Emmerich, der schusselige Weihnachtsengel

(Rosmarie Potzinger)

Im Auslieferungslager der Weihnachtsgeschenke werden die Wunschzettel der Kinder bearbeitet und die erfüllten Wünsche in den Geschenkesack gepackt. Mit diesem macht sich der Weihnachtsmann dann auf den Weg. Obwohl Weihnachten nicht mehr fern ist, ist der Sack noch leer. Der Grund: Der Weihnachtsmann will nicht mehr arbeiten, weil er genug davon hat, dass die Kinder nur noch die Geschenke sehen und dabei den Sinn des Weihnachtsfests vergessen. Der eilig herbeigerufene Petrus zeigt dem Unwilligen, dass es auch Kinder gibt, die nicht nur Wünsche haben, sondern zu Weihnachten auch an andere denken.

Zirka 20 Minuten, 13 SpielerInnen.

Bestellnummer 011 Lösegeld für den Weihnachtsmann

(Rudolf Gigler)

Der Weihnachtsmann kommt in der Vorweihnachtszeit auf die Erde, um den Zustellungsplan für den 24. Dezember neu zu organisieren. Auf der Suche nach einer neuen Adresse trifft er auf vier Männer, die er um Auskunft bittet. Diese Männer stellen sich jedoch als Diebe heraus und wollen Geld. Da der Weihnachtsmann aber keines besitzt, wird er von den Männern entführt. Für seine Freilassung verlangen sie ein hohes Lösegeld, das auch tatsächlich von den Menschen gespendet wird. Der Weihnachtsmann überzeugt die Diebe jedoch von ihrer unehrenhaften Tat. Die Männer sehen es schlussendlich ein, lassen den Weihnachtsmann frei und spenden das Lösegeld mittellosen Menschen.

Zirka 20 Minuten, 15 SpielerInnen mit Erzähler.

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 061 Der Weihnachtsmann will kündigen

(Rosmarie Potzinger)

Im Auslieferungslager der Weihnachtsgeschenke werden die Wunschzettel der Kinder bearbeitet und die erfüllten Wünsche in den Geschenkesack gepackt. Mit diesem macht sich der Weihnachtsmann dann auf den Weg. Obwohl Weihnachten nicht mehr fern ist, ist der Sack noch leer. Der Grund: Der Weihnachtsmann will nicht mehr arbeiten, weil er genug davon hat, dass die Kinder nur noch die Geschenke sehen und dabei den Sinn des Weihnachtsfests vergessen. Der eilig herbeigerufene Petrus zeigt dem Unwilligen, dass es auch Kinder gibt, die nicht nur Wünsche haben, sondern zu Weihnachten auch an andere denken.

Zirka 20 Minuten, 20 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer 056 Der Himmel sucht den Weihnachtsmann

(Lisa Gallauner)

Es ist kurz vor Weihnachten und es herrscht Katastrophenstimmung. Der Weihnachtsmann leidet angeblich an einem Burn-out und befindet sich auf Kur. Das Christkind, die Zahnfee, der Osterhase, der Nikolaus und der Krampus haben sich zu einer Krisensitzung zusammengefunden, um zu beraten, wie die Situation noch gerettet werden könnte. Der Krampus schlägt eine Castingshow vor, bei der ein Weihnachtsmannersatz gefunden werden soll, aber weder der Heimatdichter, der Rapper, der Pantomime und schon gar nicht die kleinen Teufelchen, die als Elfen verkleidet sind, überzeugen. Zum Glück kommt der Weihnachtsmann rechtzeitig von seiner Kur zurück und nimmt gemeinsam mit all den Kandidaten die Arbeit auf.

Zirka 15 Minuten, 14 SpielerInnen mit Erzähler.

Bestellnummer: 132 Das himmlische Teufel (Ulrich Klarmann)

Das kleine Teufel Diaboli verirrt sich in den Himmel und wird von fünf kleinen Engeln gefunden. Da es sehr nett ist, beschließen sie, Diaboli zu einem Engel zu machen. Die Kleidung ist schnell besorgt, doch das Singen im himmlischen Weihnachtskonzert scheint unmöglich zu sein. Nur falsche Töne kommen aus seinem Mund. Durch Hypnose des Obermusik-Engels Franziskus gelingt es schließlich. Doch Gefahr droht, drei Aufsichtsengele sind auf der Suche nach Diaboli, finden ihn aber nicht. Petrus erkennt Diabolis Herkunft und unterzieht ihn einer sofortigen Prüfung, die Diaboli mit Hilfe der Engel besteht. Petrus stellt den Engeleinwanderungsantrag und Diaboli darf als Engel Himmbolli im Himmel bleiben.

Zirka 20 Minuten, 11 SpielerInnen.

Bestellnummer 052 Weihnachten fällt (nicht) aus

(Martina Engelhardt)

Der Weihnachtsmann ist amtsmüde und setzt sich zur Ruhe. Weil er weiß, dass sich die Kinder nicht mehr sehr für die alten Märchen interessieren und diese kaum noch kennen, versteckt er sich im Märchenland. Drei Kinder hören in den Nachrichten, dass der Weihnachtsmann verschwunden ist und dadurch möglicherweise das Weihnachtsfest ausfällt. Die Kinder knacken einen Code und machen sich im Märchenland auf die Suche. Dabei lernen sie einige Märchenfiguren kennen, die ihnen schließlich den Weg zum Weihnachtsmann weisen. Der lässt sich von seiner Bedeutung überzeugen, kommt zurück und somit fällt das Weihnachtsfest nicht aus.

Zirka 20 Minuten, 16 SpielerInnen

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 032 Probenstress zum Weihnachtsfest

(Rosmarie Potzinger)

Die Theatergruppe trifft sich zur Generalprobe für das Weihnachtsstück. Gleich zu Beginn der Probe herrscht ein chaotisches Durcheinander. Der 2. Engel hat seine Flügel vergessen, der 6. Zwerg ist krank und Stella, die die zweite Maus spielen soll, ist mit ihrer Rolle unzufrieden und will ständig eine andere. Nach langem Hin und Her kann die Probe beginnen und die Darsteller spielen nun das Weihnachtsstück durch. In dem Stück wird erzählt, dass das Weihnachtsfest mehr bedeutet, als Geschenke zu bekommen, sondern ein Fest der Liebe und des Friedens ist.

Zirka 25 Minuten, 19 SpielerInnen.

Bestellnummer 030 Zwei himmlische Helfer greifen ein

(Lisa Gallauner)

In der Firmenzentrale herrscht große Aufregung. Die Umsätze gehen zurück und die Personalkosten steigen. Schuld an dieser Misere sind die Helfer des Weihnachtsmannes (alternativ können hier Christkind und Engel statt Weihnachtsmann und Helfer eingesetzt werden), die voll Freude und ohne Bezahlung ihre Arbeiten verrichten.

Der Firmenboss beschließt die himmlischen Helfer abzuwerben, um damit seinen Profit zu erhöhen. Damit ihm das gelingt, schwärmen die Angestellten den himmlischen Helfern vor, welch tolles Leben es auf der Erde gibt. Acht von ihnen folgen den Verlockungen, zwei erkennen allerdings die egoistische Absicht und kommen nicht mit auf die Erde. Bevor das Weihnachtsfest in Gefahr gerät, greifen die beiden himmlischen Helfer ein – gerade noch rechtzeitig.

Zirka 25 Minuten, 27 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 025 Der himmlische Erd-Fernseher (Rosmarie Potzinger)

Es ist knapp vor Weihnachten und der Stress im Himmel nimmt zu. Schuld daran ist eine Grippewelle, die einige Engel und Weihnachtswichtel außer Gefecht gesetzt hat. Außerdem gibt es einen kleinen Engel, der lieber in den Erd-Fernseh-Apparat schauen will statt zu helfen. Er sieht Kinder, die einen riesengroßen Wunschzettel schreiben, und andere, die nicht glauben wollen, dass die Geschenke vom Christkind kommen. Kurz darauf kommt das Christkind und der kleine Engel besinnt sich doch noch auf seine Aufgabe und eilt zu den anderen, um zu helfen.

Zirka 20 Minuten, 15 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 004 Böse Kinder gibt es nicht (Lisa Gallauner)

Das Christkind und der Weihnachtsmann treffen einander, um ihre Problemfälle zu besprechen. Sie sind unsicher, ob es für diese speziellen Kinder Geschenke geben soll. Das Christkind berichtet von Benjamin, der in der Schule ständig schlimm ist, und der Weihnachtsmann von Lara, die Unterschriften fälscht. Aber die beiden Kinder haben auch ihre guten Seiten und so beschließen der Weihnachtsmann und das Christkind, dass auch Benjamin und Lara Geschenke verdient haben.

Zirka 25 Minuten, 19 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 005 Der Weihnachtsmann streikt (Martina Engelhardt)

Der Weihnachtsmann hat die Nase voll. Die Wünsche werden immer größer und der weihnachtliche Gedanke spielt keine Rolle mehr im Leben der Menschen. So beschließt er in Streik zu treten, was seinen Wichteln aber gar nicht gefällt. Sie haben nämlich bereits logistische Vorbereitungen für die große Geschenkeverteilung getroffen. Sie schaffen es, ihn zu überreden, sich unter den Menschen umzuschauen, ob sie es nicht doch verdienen, am Weihnachtsabend mit Geschenken bedacht zu werden.

Die Rolle des Weihnachtsmannes kann auch als Christkind dargestellt werden.

Zirka 25 Minuten, 15 SpielerInnen + Chor und Tanzgruppe

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 013 Weihnachtlichen Diebe (Christine Schober)

Stefano und Mario, zwei Diebe, treiben in Bethlehem ihr Unwesen und machen auch vor Josef und Maria nicht halt. Niemand will etwas mit den beiden zu tun haben. Von den Soldaten werden die Diebe gesucht, sogar Mariella, eine Bekannte, lässt sie nicht ins Haus. Auch die Hirten auf dem am Feld verjagen sie. Ein Engel schickt die Diebe zur Krippe in dem Christuskind liegt. So gelangen sie mitten in das Geschehen der Heiligen Nacht.

Zirka 20 Minuten, 17 SpielerInnen

Bestellnummer 014 Der Weihnachtswunderhund (Maria Staufer)

In einem Kaufhaus wird ein „Wunderhund“ als besonderes Weihnachtsgeschenk angeboten. Dieses elektronische Spielzeug kann Geschichten erzählen, den Fernseher einschalten, Pizza bestellen und so weiter. Eine Verkäuferin will den Wunderhund aber nicht verkaufen und wird deshalb gekündigt. Auch der Geschäftsführer des Kaufhauses schenkt seinem Sohn einen Wunderhund und der Weihnachtsabend läuft anders als geplant ab. Als das Pizzaservice vor der Tür steht und Stefan kein Interesse am Weihnachtsfest hat, sieht auch Herr Gruber ein, dass der „Weihnachtswunderhund“ kein gutes Geschenk für Kinder ist.

Zirka 20 Minuten, 13 und mehr SpielerInnen

Bestellnummer 180 Engel in geheimer Mission (Christine Schober)

Im Himmel geht es rund, weil einige Engel erfahren haben, dass sie als Undercover-Engel in geheimer Mission auf die Erde geschickt werden sollen. Ihr Auftrag ist dafür zu sorgen, dass bei der Geburt Jesu alles reibungslos funktioniert. Nach anfänglichem Murren willigen sie schließlich ein, dass sie als Esel, Ochse, Schafe und Wirt auf die Erde gehen werden, um Maria und Josef zu helfen. An der Krippe spüren sie, welches besondere Ereignis stattgefunden hat. Sie sind schließlich stolz auf ihre wichtige Mission.

Zirka 20 Minuten, 15 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 181 Theodor, der kleine Engel mit großem Herz (A. Schiffmann)

Am Weihnachtstag herrscht Aufregung im Himmel, die Engel freuen sich aufs Zustellen der Pakete. Theodor, der kleinste Engel, darf nicht mit, da Petrus ihm die Aufgabe noch nicht zutraut. Als ein vergessener Geschenkkorb auftaucht, ist jedoch nur noch Theodor da, um diesen Auftrag zu erledigen. Er verwechselt jedoch die Empfänger und übergibt den Korb an zwei Vagabunden.

Schließlich kommt der kleine Engel verspätet in den Himmel zurück, wo man sich schon große Sorgen um ihn macht. Trotz der Verwechslung lobt ihn Petrus, da Theodor das Herz am rechten Fleck hat.

Zirka 15 Minuten, 14 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 177 Himmlische Lausbengerl (Maria Staufer)

In der himmlischen Backstube sind fleißige Engel am Werk, aber drei davon sind Lausbengerl und machen immer wieder Unfug. Sie werden deshalb in die Verpackungsabteilung versetzt. Doch auch hier treiben sie ihre Späße weiter und vertauschen die Geschenke. Im Traum erleben sie, welche Enttäuschung ihre Streiche den Beschenkten bereiten würden. Wieder erwacht machen sie sich sofort daran die Geschenke richtig zuzuteilen. Die Rolle des Erzählers ist ungereimt, der restliche Text gereimt.

Zirka 20 Minuten, 11 SpielerInnen mit Erzähler

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 178 Die Engel, die nicht singen wollten (Christine Schober)

Die Engel verweigern das Singen im Engelschor, weil sie die Zustände auf der Erde untragbar finden. Sie können sich nicht vorstellen, dass die bevorstehende Geburt Jesu den Frieden bringen kann. Daraufhin werden sie vom Erzengel Michael auf die Erde geschickt. Anfangs scheinen sich ihre Zweifel zu bestätigen. Kinder werden zu Dieben, Bettler leiden Hunger, Maria und Josef bekommen kein Zimmer. Erst als sich die Betroffenen an der Krippe versammeln, erkennen die Engel, dass dieses von Gott gesandte Kind alle Menschen vereinen kann und dass Frieden möglich ist.

Zirka 20 Minuten, 10 SpielerInnen

Bestellnummer 176 Die etwas andere Herbergssuche (Maria Staufer)

In einer Klasse werden die Rollen für das diesjährige Weihnachtsspiel, die Herbergssuche, vergeben. Die guten Rollen sind schnell besetzt. Nur die des unfreundlichen Wirtes bleibt für Fabian übrig. Die anderen Schüler finden, die passe gut zu ihm, da Fabian im Klassenverband nicht besonders beliebt ist. Teilweise liegt aber die Schuld auch bei ihm selbst. Bei der Aufführung dreht er nun das Spiel um und macht aus dem unfreundlichen Wirt einen netten.

Zirka 20 Minuten, gereimt, 9 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 170 Waldgeräusche (Maria Staufer)

Moritz und sein Vater verkaufen Christbäume. Es ist der 24. Dezember, und Moritz soll allein die letzten fünf Christbäume verkaufen, da sein Vater noch Weihnachtseinkäufe zu erledigen hat. Joe, ein Maroniverkäufer, gesellt sich zu ihm. Bald kommen die Freunde von Moritz, darunter auch die Zwillinge Emma und Elli, deren Eltern arbeitslos sind und sich in diesem Jahr nicht einmal einen Christbaum leisten können. Da hecken die Buben einen Plan aus, wie sie den beiden Mädchen zum schönsten Weihnachtsbaum verhelfen können.

Zirka 15 Minuten, 12 SpielerInnen

Bestellnummer 171 Kleidervorschriften für Engel (Anne Bergmann)

Die Kinder denken sich gemeinsam ein Theaterstück für die Weihnachtsfeier aus. Dazu soll jedes Kind etwas mitbringen. Die Mädchen nehmen Engelskostüme, die Buben Verkleidungen für Weihnachtsmänner und alles, was nach Meinung der Kinder zu einem Weihnachtsstück gehört, mit. Michael allerdings kommt in einer Lederhose, zu der er Flügel trägt, zur ersten Probe. Darüber entsteht ein Streit, ob so ein Engel aussehen kann. In einem Gespräch mit der Lehrerin kommen die Kinder darauf, dass es keine Vorschrift gibt, wie ein Engel auszusehen hat.

Zirka 15 Minuten, 14 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 169 Weihnachten unter Palmen (Maria Staufer)

Familie Mittermeier hat nur eines im Sinn: schnell weg vom weihnachtlichen Stress, hin zu Palmen und Meer. Die Streitereien beginnen bereits im Flugzeug. Auf der absolut weihnachtsfreien Insel Malitnus angekommen, empfängt sie im Hotel schon Akuba Bum, der Animateur. Er will dafür sorgen, dass die Familie den 24. Dezember vergisst. Aber dann sehnen sich doch alle nach dem traditionellen Fest.

Zirka 15 Minuten, 10 SpielerInnen

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 168 Weihnachtsfreuden oder Swimmingpool
(Lisa Gallauner)

Familie Bergmann beschließt, Weihnachten ausfallen zu lassen und stattdessen das gesparte Geld in einen Swimmingpool zu investieren. Alle - außer Max - sind davon begeistert. Knapp vor Weihnachten passieren auf einmal seltsame Dinge. Das Haus ist plötzlich weihnachtlich geschmückt, Weihnachtskekse tauchen in der Küche auf, ein Adventkranz liegt auf der Terrasse. Max meint zu alldem mit einem Augenzwinkern, dass das wohl das Christkind sein muss. Schließlich kommen seine Eltern zu der Erkenntnis, dass es doch keine gute Idee gewesen ist, Weihnachten ausfallen zu lassen. Und so steht einem wunderschönen Weihnachtsfest nichts mehr im Wege.

Zirka 25 Minuten, 11 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 162 Weihnachtlicher Rollentausch (Lisa Gallauner)

Bei den Helfern des Christkinds herrscht große Aufregung. Die neuesten Umfragewerte zeigen, dass die Beliebtheit des Weihnachtsmannes von Jahr zu Jahr zunimmt und das Christkind immer mehr verdrängt wird. Dem Weihnachtsmann hingegen wird der Rummel um seine Person zu viel, er sehnt sich nach Ruhe. Unabhängig voneinander beschließen die jeweiligen Helfer, das Image des Christkinds bzw. das des Weihnachtsmannes zu ändern. Die beiden sind nicht wirklich davon überzeugt, lassen es jedoch zu. Am Weihnachtsabend treffen sie nun aufeinander und stellen fest, dass es am besten ist, wenn jeder so bleibt, wie er ist.

Zirka 25 Minuten, 15 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 160 Nikolaus will in den Ruhestand gehen
(Anne Bergmann)

Der Nikolaus hat einfach keine Lust mehr auf seine Arbeit in der Adventzeit. Er will nicht mehr und kündigt an, dass er ab sofort in den Ruhestand tritt. Eine terminliche Katastrophe bahnt sich an, denn ohne Nikolausfest stimmt der gesamte vorweihnachtliche Adventkalender nicht mehr. Damit dies verhindert wird, versuchen viele, allerdings erfolglos, den Nikolaus umzustimmen. Nur die kleine Anna schafft es doch noch rechtzeitig.

Zirka 15 Minuten, 9 SpielerInnen

Bestellnummer 158 Die faulen Sternputzerchen (Anne Bergmann)

Kurz vor Weihnachten sollen die Sternputzerchen alle Adventsterne auf Hochglanz bringen. Weil sie aber lieber fernsehen wollen, machen sie ihre Arbeit ungenau und schlampig. Darum leuchten nicht alle Sterne hell genug oder erlöschen zu schnell. Wie sollen nun die Weihnachtsengel den Weg zu den Kindern finden?

Zirka 15 Minuten, 9 SpielerInnen

Bestellnummer 159 Ein Computer für Petrus (Anne Bergmann)

Compinius, der junge Gehilfe des Petrus, möchte ab sofort im Himmel alles mit dem Computer planen und regeln. Dabei kann er noch gar nicht richtig damit umgehen. Somit bringt er das ganze Himmelsprogramm durcheinander. Die Osterhasen sollen bereits im Dezember mit der Eierauslieferung beginnen, Frau Holle soll ihre Bettwäsche nicht ausschütteln, und die Abreise des Weihnachtsmannes wird verschoben. Erst als Petrus dem Treiben ein Ende bereitet und zur bewährten alten Methode zurückkehrt, nimmt alles wieder seinen normalen Lauf.

Zirka 15 Minuten, 11 SpielerInnen mit Erzähler

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 149 Die Schauspielengel (Günter Pfeifer)

Alle Schüler, die beim Weihnachtsspiel auftreten sollen, sind erkrankt. Wer wird nun spielen? Nur noch Hilfe vom Himmel kann die Aufführung retten. Deshalb schreibt die Lehrerin Petrus einen Brief. Darin fragt sie an, ob nicht ein paar Engel als Ersatz einspringen könnten. Petrus sagt zu und beauftragt acht Engel, das Krippenspiel einzustudieren. Leider erinnern sie sich nicht mehr genau daran, was sie über die Geburt Christi in der Engelsschule gelernt haben. Nach einer chaotischen Probe im Himmel muss Petrus feststellen, dass es nur einen Ausweg gibt: Die Schulkinder müssen gesund werden und das Stück selbst spielen. Noten und Texte für drei Lieder liegen bei.

Zirka 20 Minuten, 18 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 153 Was wäre, wenn ... (Anne Bergmann)

Was wäre, wenn sich in unserer Zeit die Heiligen Drei Könige auf die Suche nach dem Jesuskind in der Krippe begäben? In diesem Spiel werden sie nicht ernst genommen, abgewiesen, ausgelacht oder durch ihr Erscheinungsbild für Leute vom Zirkus gehalten.

Zirka 15 Minuten, 14 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 151 Der Stern der Güte (Gerlinde Bäck-Moder)

Vier Engel reisen mit einem besonderen Stern im Gepäck nach Bethlehem. Dort sollen sie für Maria und Josef ein Quartier suchen. Dafür benötigen sie Menschen, die gütig und barmherzig sind und die die beiden bei sich aufnehmen. Gelingt dies, beginnt der Stern hell zu leuchten. Doch zu Beginn stoßen die Engel bei ihrer Aufgabe nur auf Ablehnung. Schließlich bietet ein Wirt seinen Stall als Notunterkunft an. Die guten Hirten bereiten im Stall alles vor, daraufhin leuchtet der Stern weithin sichtbar.

Zirka 20 Minuten, 20 SpielerInnen

Bestellnummer 150 Engel mit Spezialauftrag (Günter Pfeifer)

Die Engel haben den Auftrag, auf der Erde alles für die Geburt des Jesuskindes vorzubereiten. Das bringt große Aufregung, da sie nicht genau wissen, wo Bethlehem liegt. Ein Stern soll ihnen den Weg zeigen. Die Engel erhoffen sich auch Unterstützung von den Hirten, die in der Nähe von Bethlehem eine Schafherde bewachen. Als schließlich Engel und Hirten aufeinander treffen, herrschen zunächst große Verständigungsschwierigkeiten, aber nach einigem Hin und Her ist doch alles für die Ankunft des Jesuskindes vorbereitet, und alle sind zufrieden. Noten und Texte für insgesamt drei Lieder liegen bei.

Zirka 25 Minuten, 15 SpielerInnen

Bestellnummer 148 Weihnachtsshow für Petrus (Günter Pfeifer)

Petrus ist sehr verstimmt, denn das Weihnachtsfest hat für die Erdenbewohner den wahren Sinn verloren. Alles dreht sich nur noch um die Geschenke. In seinem heiligen Zorn verbietet Petrus den Engeln, dieses Jahr zur Erde zu fliegen, um dem Christkind bei der Arbeit zu helfen. Die Engel sind darüber nicht begeistert und fassen daher einen Plan. Sie wollen Petrus mit einem tollen Weihnachtsspiel aufheitern und damit erreichen, dass sie doch auf die Erde dürfen. In dieser Show wird gesungen, getanzt und musiziert. Petrus ist von den Darbietungen angetan und als Belohnung dürfen sich die Engel auf die Reise zur Erde machen, um dem Christkind zu helfen. Die in diesem Stück vorkommenden bekannten Gedichte und 8 Lieder sind umgetextet.

Aus urheberrechtlichen Gründen befinden sich im Lieferumfang keine Notenblätter!

Zirka 25 Minuten, 9 SpielerInnen und Chor

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 147 Das Weihnachtsrätsel (Monika Plöckinger)

Elf Kinder tragen in Versen Gedanken rund um das Weihnachtsfest vor. Jedes der Gedichte endet mit einem Rätselwort, das vom Publikum mitgeraten werden kann. Zur Verdeutlichung werden Tafeln mit diesen Rätselwörtern von anderen Kindern auf die Bühne gebracht und dort an einer Wand befestigt oder an eine Leine gehängt. Sind alle Buchstaben vorhanden, wird die Lösung des Rätsels – WEIHNACHTEN - sichtbar.
Zirka 15 Minuten, gereimt, 22 SpielerInnen

Bestellnummer 145 Hatschi, das Weihnachtskamel (Sylvia Ledwinka)

Hatschi, das Kamel, das die Geschenke der Heiligen drei Könige zu tragen hat, hat sich verlaufen und den richtungsweisenden Stern aus den Augen verloren. Nun sucht das Kamel im bitterkalten Wald den Weg zur Krippe. Dort trifft es niesend auf die Waldtiere, die einen Baum für das Weihnachtsfest schmücken wollen. Doch die Tiere verhalten sich nicht weihnachtlich und haben Vorurteile gegen das Kamel. Nur die kleine Maus erkennt Hatschis Notsituation und bittet die Leseratte um Hilfe. Diese weiß Rat und macht den anderen Tieren klar, dass Vorurteile und Ängste gegen Fremdes unbegründet sind.
Zirka 20 Minuten, 12 SpielerInnen

Bestellnummer 144 Bethlehem ist überall (Gerlinde Bäck-Moder)

Ein Sprecher zitiert vor jeder Szene einen Ausschnitt aus dem Weihnachtsevangelium und stellt dazu passend ein Schild auf. In den einzelnen Szenen geht es um Folgendes:
Szene 1: Ein Mädchen möchte nicht ständig die Befehle der Eltern ausführen.
Szene 2: Bewohner eines Hauses lehnen eine türkische Familie ab.
Szene 3: Eltern wollen ihrer Tochter den Umgang mit der Jugendfreundin verbieten, weil jene mit 17 Jahren schwanger wurde.
Szene 4: Eine alte, verwitwete Tante, benötigt einige Zeit Fürsorge.
Szene 5: Ein Mädchen wird zwar von seinen Eltern mit Geschenken überhäuft, wünscht sich aber einfach nur gemeinsame Zeit mit ihnen.
Zum Schluss geht allen Beteiligten „ein Licht auf“.
Zirka 20 Minuten, 19 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 140 Wer wird der Christmas Star? (Eva Kronberger)

In einer Castingshow wird der Christmas Star des Jahres gesucht. Schauspieler eines Hirtenstückes stellen sich dieser Wahl. Nach der Wertung der Jury haben alle Kandidaten die gleiche Punkteanzahl. Nun muss das Telefonvoting die Entscheidung bringen. Durch einen technischen Fehler brechen die Telefonleitungen zusammen und die Show wird abgebrochen. Nun beschließen die Schauspieler gemeinsam und ohne Konkurrenzkampf das Hirtenspiel aufzuführen. Jeder ist somit ein Christmas Star.
Zirka 25 Minuten, 18 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 138 Geburtstagsparty für Jesus (Heilburg Thier)

Europäische Kinder feiern Weihnachten und laden dazu Kinder anderer Kulturen ein. Diese verstehen zu Beginn den Sinn der Feier nicht ganz und denken, sie werden zu einer Geburtstagsparty eingeladen. Dort angekommen hören sie die Weihnachtsbotschaft und verstehen nun, worum es geht. Die für das vermeintliche Geburtstagskind mitgebrachten Geschenke verteilen sie untereinander und feiern somit Weihnachten.
Zirka 15 Minuten, 16 SpielerInnen

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 137 Weihnachtsgeschenke für die Königin (Heilburg Thier)

Die Königin möchte zu Weihnachten, so wie ihre Kinder auch, Geschenke erhalten. Daher befiehlt sie ihrem Volk, sie zu beschenken. Bürgermeister aus verschiedenen Orten bringen typische Gaben der Stadt mit, die von der Königin jedoch nicht mit Begeisterung angenommen werden. Einige Kinder spielen ihr das Krippenspiel vor. Dadurch erkennt die Königin, dass Weihnachten nicht nur aus Geschenken besteht, sondern vor allem aus Freude über die Geburt Jesu.

Zirka 20 Minuten, 16 SpielerInnen

Bestellnummer 131 Lottogewinn im Himmel (Ulrich Klarmann)

Bei den sieben kleinen Engeln im Himmel herrscht Aufregung. Sie haben im Erdenlotto gespielt und den Hauptpreis gewonnen. Sie wollen damit anderen im Himmel eine Freude machen. Aber die E-Mail-Engel bringen die Nachricht, dass das Geld nicht in den Himmel geschickt werden kann. Die Gewinner kommen daher auf die Idee, das Geld auf der Erde Bedürftigen zukommen zu lassen. Das Problem aber ist, dass die Engel nicht wissen, wie sie das bewerkstelligen könnten. Zu guter Letzt hilft der Weihnachtsmann. Er erklärt sich bereit, während seines Aufenthalts auf der Erde das Geld den Auserwählten zu bringen.

Zirka 20 Minuten, 17 SpielerInnen

Bestellnummer 130 Der Wirt von Bethlehem (Gerlinde Bäck-Moder)

Ein Wanderer trifft in Bethlehem den Wirt, der seinerzeit Maria und Josef kein Quartier im Wirtshaus gegeben, sondern den beiden nur einen Unterschlupf im Stall gewährt hat. In Rückblenden erfährt der Wanderer, dass der Wirt nicht so unbarmherzig gewesen ist, wie es die Geschichte der Herbergssuche erzählt.

Zirka 15 Minuten, 11 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer: 129 Unterwegs (Gerlinde Bäck-Moder)

Vier Engel überbringen den weisen Männern Kaspar, Melchior, Balthasar und Jonathan die Nachricht, der König der Juden sei geboren worden. Jeder der Engel gibt den Männern auch eine Botschaft mit auf den Weg. Kaspar, Melchior und Balthasar finden das Jesuskind noch rechtzeitig. Jonathan kommt zu spät, die Heilige Familie ist bereits weitergezogen. Die weisen Männer erzählen einander die Botschaft, fügen diese zusammen und erkennen den darin enthaltenen Sinn.

Zirka 20 Minuten, 12 SpielerInnen

Bestellnummer 128 Erkläre mir Weihnachten (Gerlinde Bäck-Moder)

Kinder stehen vor der Schule zusammen und machen sich Gedanken über das Weihnachtsfest. Spontan befragen sie einige Leute dazu. Die Verkäuferin klagt, dass der Rummel in den Geschäften für sie sehr ermüdend ist. Den Geschäftsmann freuen jedoch die hohen Umsätze. Ein Mädchen wartet nur darauf, dass die Feiertage bald vorbei sind. Nur eine viel beschäftigte Frau kann dem Familienfest Schönes abgewinnen. Das alles erzählen die Kinder einem Engel, der versucht, diesen Menschen den wahren Sinn von Weihnachten klar zu machen. Die Kinder jedoch haben erkannt, dass man Weihnachten kaum erklären kann, sondern vor allem fühlen muss.

Zirka 20 Minuten, 11 SpielerInnen

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 125 Es geht nicht ohne Angelo (Gerlinde Bäck-Moder)

Einer der Engel muss verkleidet als Bote auf die Erde, um den Menschen von der bevorstehenden Volkszählung zu berichten. Der kleine Engel Angelo möchte dies zu gerne erledigen, aber die anderen Engel meinen, er wäre noch zu klein dafür. Angelo lässt sich nicht davon abhalten und folgt dem ausgewählten Engel. Auf der Erde trifft er auf Maria und Josef und hilft den beiden ein Quartier zu finden. Nun sehen die anderen Engel ein, dass es ohne Angelo doch nicht geht.

Zirka 20 Minuten, 10 SpielerInnen

Bestellnummer 124 Der kleine Engel Balduin (Gerlinde Bäck-Moder)

Im Himmel herrscht Aufregung. Einer der Engel hat erfahren, dass die Geburt des Christuskindes knapp bevorsteht. Nun müssen die Engel dem Herbergswirt Bescheid sagen, dass die Heilige Familie unterwegs zu ihm ist. Diesen Auftrag wollen alle Engel erledigen. Auch Balduin, der kleinste von ihnen. Doch in den Augen der anderen Engel ist er dafür nicht geeignet. Heimlich macht er sich auch auf den Weg und hilft Maria und Josef. Dadurch erkennen die anderen seine Fähigkeiten und Balduin darf weitere Aufgaben übernehmen.

Zirka 18 Minuten, 17 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 127 Die Engel haben es erzählt (Gerlinde Bäck-Moder)

Zwei Engel werden zu Josef und Maria geschickt, um ihnen die Botschaft zu überbringen, dass sie ohne Sorgen zur großen Volkszählung gehen können. Die Geburt des Kindes wird erst in Bethlehem sein. Dort angekommen scheint es schwierig zu werden, ein Quartier zu finden. Ein Stall auf dem Feld ist das einzige freie Quartier. Auf diesem Feld lagern auch vier Hirten. Denen erscheinen die beiden Engel und berichten von der Niederkunft des Christuskindes. Die Hirten bringen die Nachricht unter das Volk und so besuchen immer mehr Leute das Jesuskind. Als auch noch die drei Weisen aus dem Morgenland kommen, ist das eingetroffen, was die Engel erzählt haben.

Zirka 30 Minuten, 16 SpielerInnen

Bestellnummer 123 Wie sieht das Christkind aus? (Gerlinde Bäck-Moder)

Susi und Paul, die beiden Kinder der Familie Fröhlich sind rund um die Weihnachtszeit immer sehr neugierig. Besonders Paul, der auch zu gerne wissen möchte, wie das Christkind aussieht. Heuer haben die Eltern beschlossen, das Kellerabteil als Versteck für den Christbaum und die Geschenke zu nutzen. Der Schlüssel dazu ist am Heiligen Abend aber unauffindbar. Auch die Hausbesorgerin hat keinen Ersatzschlüssel. Es scheint, als würde es heuer keinen Christbaum und keine Geschenke geben. Doch der Abend wird von den Nachbarn gerettet. Sie bringen einen kleinen Baum, Kerzen, Christbaumschmuck und sogar Geschenke. Nun weiß Paul, wie das Christkind aussieht ...

Zirka 15 Minuten, 9 SpielerInnen

Bestellnummer 120 Der Weihnachtsmann und die sieben Zwerge (R. Gigler)

Der Weihnachtsmann bringt in Amerika bekanntlich die Geschenke durch den Kamin. Dieses Jahr hat der Weihnachtsmann zu viele Kekse genascht, weshalb ihn die Sorge quält, nicht mehr durch die Kamine zu passen. Darum ersucht er die sieben Zwerge um Hilfe. Doch es treten ungeahnte Schwierigkeiten auf: Ein Zwerg kann nicht singen, der andere hat wiederum Probleme beim Lesen der Weihnachtspost. Ein weiterer bekommt eine Rentierallergie und den nächsten plagt die Höhenangst. So wird ein Zwerg nach dem anderen von den beiden Rentieren auf die Erde zurückgebracht. Diese Enttäuschungen lassen aber den Weihnachtsmann einige Kilo verlieren, und so kann er doch noch selbst die Geschenke durch den Kamin bringen.

Zirka 20 Minuten, 12 SpielerInnen mit Erzähler

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 114 Der Weihnachtsmann mit den Bermudashorts **(Martina Rumler)**

In der Geschenksabteilung im Himmel herrscht Chaos. Der Weihnachtsmann ist unauffindbar. Da es Gerüchte gibt, er hätte sich in wärmere Gefilde versetzen lassen, machen sich einige auf den Weg zur Erde, wo es sich der Weihnachtsmann gemütlich gemacht hat. Dank seiner guten Beziehung zu Petrus konnte der Weihnachtsmann erreichen, dass es auf der Erde immer Sommer bleibt. Drei Blumen, ein Igel und ein Vogel sind davon gar nicht begeistert. Sie würden lieber Kälte und Schnee haben. Besonders dem Igel fehlt der Winterschlaf. Auch einer Frau und einem Mädchen wird die ewige Wärme zu viel. Bei einem Spaziergang treffen sie auf den Weihnachtsmann. Das Mädchen bringt ihn dazu, den Winter nicht länger hinauszuzögern und seinen Aufgaben wieder wie gewohnt nachzugehen.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 14 SpielerInnen

Bestellnummer 091 Weihnacht im Himmel (Herta Kraßnitzer)

Die drei Weihnachtsmänner und die fünf Engel, die dem Christkind beim Verteilen der Geschenke behilflich waren, kommen ziemlich geschafft in den Himmel zurück. Dort werden sie von Petrus empfangen. Einer der Engel meint, es wäre doch schön, wenn sie und die Weihnachtsmänner auch einen Wunschbrief schreiben könnten. Petrus gewährt dies und sofort machen sie sich an die Arbeit. Die Wünsche sind alles andere als bescheiden und beim Verteilen kommt es zum Streit. Petrus sorgt daraufhin dafür, dass ein Engel eine Streitallergie bekommt, und nun sehen die anderen ein, dass die früheren Weihnachten im Himmel, ohne Geschenke, schöner und friedlicher waren.

Zirka 20 Minuten, 10 SpielerInnen

Bestellnummer 087 Die unpünktlichen Weihnachtsengel (Rudolf Gigler)

Der Oberengel hat seine Helfer, die Weihnachtsengel, um sich geschart. Sie sollen die Geschenke für die Kinder übernehmen und mit dem Verpacken beginnen. Wie in den Jahren zuvor kommen zwei Engel zur Geschenkausgabe zu spät und so bleibt den beiden nur mehr das Verteilen der Weihnachtsbänder über. Etwas mürrisch machen sich die beiden Engel auf den Weg, da sie nicht wissen, was die Bänder bezwecken sollen. Das ändert sich jedoch bald, als sie deren Wirkung erkennen. Schon im ersten Haus wird in einer Familie ein Streit geschlichtet. In einer Schulklasse wird eine drohende Rauferei verhindert. Als dann auch noch der Chef einer Supermarktkette eine angeordnete Preiserhöhung zurücknimmt und im Gegenzug eine Preissenkung veranlasst, verstehen die beiden Engel, dass die Bänder Weihnachtsfrieden bringen.

Zirka 20 Minuten, variabel bis zu 20 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer: 086 Räuberische Weihnacht (Heilburg Thier)

Fünf Räuber bestehlen ein Paar, das auf Einkaufstour für Weihnachten ist. Dann entwenden sie einige verpackte Weihnachtsgeschenke aus einem Haus. Weil es so gut läuft, wollen sie auch noch in einem Stall nach Brauchbarem suchen. Dort treffen sie auf Maria und Josef. Die Räuber erkennen, dass das Paar noch weniger hat als sie, und beschließen daher, die gestohlenen Dinge Maria und Josef zu geben. Die beiden wollen jedoch nichts Gestohlenes und bitten die Räuber, die Sachen wieder den Eigentümern zurückzugeben. Die Räuber tun es, schenken aber Maria, Josef und dem Kind einige persönliche Dinge.

Zirka 20 Minuten, 11 SpielerInnen

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 076 Weihnachtsfest im Winterwald (Martina Rumler)

Weil morgen der Weihnachtstag ist, kann ein Mädchen vor Aufregung nicht einschlafen. Noch einmal zählt es der Mama alle Wünsche auf und stellt fest, wenn es nicht alles bekommt, wäre es enttäuscht. Die Mutter versucht dem Mädchen mit folgender Geschichte zu erklären, worauf es ankommt. Im Weihnachtswald stellen zwei Engel mit Hilfe von fünf Wichteln einen Weihnachtsbaum für die Tiere des Waldes auf. Die Eule möchte damit den Tieren den Sinn des Festes begreiflich machen. Aber bereits beim Schmücken des Baumes kommen sich die verschiedenen Tiere in die Quere. Erst als die Tiere erkennen, dass Weihnachten dann schöner wird, wenn man nicht nur an sich selbst denkt, kommt weihnachtliche Stimmung im Winterwald auf.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 18 SpielerInnen

Bestellnummer: 070 Das Weihnachtsbaby (Egon Hammer)

Die Herbergssuche und Geburt Christi wird in die Jetztzeit übertragen. Maria und Josef, ein junges Paar, ist auf der Suche nach einem Quartier. Ein Herr vermittelt ihnen ein freies Zimmer in einem Bauernhof. Dort gebärt Maria ihren Sohn. Zur gleichen Zeit erscheint drei auf einem Feld lagernden Hirten ein Engel. Die Hirten aber sind davon nicht beeindruckt. Später machen sie sich dann doch neugierig auf den Weg. Sie folgen dem Stern, der die Ankunft des Messias ankündigt. Auf dem Bauernhof ist inzwischen einiges los. Ein Fernsehteam hat erfahren, dass hier das Weihnachtsbaby geboren wurde, und berichtet live über das Ereignis. Aber nicht nur das Fernsehteam kommt zum Bauernhof, auch ein König und schließlich die drei Hirten.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 18 SpielerInnen

Bestellnummer 069 Der falsche Engel (Elisabeth Krug)

Ein Straßenmusikant musiziert in der Weihnachtszeit vor einer düsteren Hausmauer. Vorübergehende Passanten reagieren unterschiedlich. Plötzlich landet ein Brief im Hut des Musikanten. In diesem Brief bittet ein Mädchen das Christkind, einen Engel zu schicken, damit es nicht immer so allein sei. Der Straßenmusikant macht sich im Haus auf die Suche nach dem Mädchen, das er nach einiger Zeit findet. Das Mädchen hält den Musikanten für den gewünschten Engel und dessen Begleiter für einen Hirtenhund.

Zirka 20 Minuten, gereimt, 13 SpielerInnen

Bestellnummer 059 Sterntaler – gibt's die wirklich? (Martina Rumler)

Ein feiner Herr kommt im Auftrag des Sterntalers zu einem Detektiv und beauftragt ihn, „Sterntaler“ der heutigen Zeit zu finden. In einer Schulklasse wird er fündig. Er wird dort (unsichtbar für die Kinder) Zeuge, wie Toleranz und Verständnis das Leben miteinander leichter machen können. In kurzen Szenen wird dies dargestellt. Zum Schluss erkennt der Detektiv, dass es wert ist, in jedem Menschen den Sterntaler zu suchen.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 22 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer 047 Rudolf, das Rentier (Martina Rumler)

Weihnachten steht vor der Tür. Die Engel haben alle Hände voll zu tun. Auch die Rentiere machen sich für den Transport der Geschenke bereit. Rudolf, eines der Rentiere, sieht sich wegen seiner roten Nase als Außenseiter und wird von den anderen auch so behandelt. Deshalb verlässt Rudolf den Himmel. Schließlich wird Rudolf auf der Erde bei Kindern wieder gefunden, die ihn trotz seiner roten Nase lieben.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 20 SpielerInnen mit Erzähler

Unsere Preise finden Sie beim jeweiligen Stück im Shop.

Bestellnummer 045 Weihnachtsmänner in Nöten (Martina Rumler)

Der Oberengel wirft den beiden Weihnachtsmännern Nick und Klaus vor, sie seien schuld, dass das Weihnachtsfest den Menschen nur Stress bereite. Nick und Klaus bestreiten dies und machen sich auf die Suche nach Menschen, für die das Fest noch Frieden und Freude bedeutet. Auf der Erde erleben die beiden Weihnachtsmänner eine Enttäuschung nach der anderen. Erst ein Mädchen lässt die beiden erkennen, dass es doch Menschen gibt, denen Weihnachten wertvoll ist.

Zirka 25 Minuten, variabel bis zu 22 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer: 044 Der Weihnachtsdrache (Evelyn Schmidt)

Irgendwo im Weihnachtsland lebt ein kleiner Drache sehr zurückgezogen. Sein größter Stolz sind seine goldenen Rückenzacken. Eines Tages kommen ein Elefant, ein Papagei, ein Löwe, ein Bär, ein Affe und zuletzt eine Katze an seiner Höhle vorbei. Sie alle suchen einen Stall mit einem Kind. Der Drache weist den Tieren den Weg und gibt jedem von ihnen einen seiner goldenen Rückenzacken. In der Dunkelheit begegnen sich die Tiere an einer Kreuzung. Sie legen die Rückenzacken aneinander. Es entsteht ein Stern, der sie zum Stall führt.

Zirka 20 Minuten, gereimt, 8 SpielerInnen mit Erzähler

Bestellnummer: 041 Das Weihnachtsspiel (Elisabeth Krug)

Fünf Mädchen und fünf Knaben reden über den Sinn der Adventzeit. Sie stellen fest, dass der wirkliche Sinn fast verloren gegangen ist. Alles dreht sich nur mehr um Geschenke. Daraufhin beschließen die Kinder, ein Weihnachtsspiel aufzuführen. Die Kinder wollen bei diesem Spiel wie die Hirten zur Krippe kommen. Aber was können sie mitbringen? Sie haben kaum Geld. Schließlich entdeckt jedes der Kinder eine bestimmte Gabe an sich selbst, von der es etwas weitergeben kann.

Zirka 20 Minuten, gereimt, 10 SpielerInnen

Bestellnummer: 012 Der kleine Tannenbaum (Margit Weikartschläger)

Frei nach Hans Christian Andersen

Im Winterwald steht der kleine Tannenbaum, der davon träumt, etwas Besonderes zu werden. Als der Förster kommt, um Christbäume zu schneiden, drängt er sich sogar vor. Aber noch ist es nicht so weit. Im Jahr darauf wird er jedoch mitgenommen und als Weihnachtsbaum geschmückt. Der Tannenbaum ist glücklich, aber er hofft darauf, dass da noch mehr kommt. Daher ist er sehr aufgeregt, als er in den Garten gestellt wird. Doch nun beachtet ihn niemand mehr. Er wird traurig und nachdenklich.

Zirka 20 Minuten, variabel bis zu 20 SpielerInnen mit Erzähler